

# THE EMPIRE STRIKES BACK

Nach mehreren Niederlagen gegen Nordost und Crystal schlägt Ray Kimbers Kabelimperium mit einer neuen NF-Linie zurück. stereoplay durfte weltexklusiv dabei sein.

Test: Dalibor Beric, Fotos: Julian Bauer

Fast konnte man meinen, Ray Kimber ruhe sich auf Erreichtem aus. Verständlich wäre es durchaus. Denn die Firma des Mannes, der die Verflechtung bei Audiokabeln einführte, läuft gut, und seine Verbinder sind weltweit anerkannt. Doch die Kabel-Pause entstand dadurch, dass Kimber sich intensiv seinem Plattenlabel widmete. Er experimentiert mit einer Mikrofon-Anordnung namens Iso-Mike, die zu besonders natürlich wirkender Raumabbildung führen soll.

Nun aber zieht Kimber wieder Drähte. Auf Basis der Select-Reihe (Test 11/02) entwickelte er drei neue Cinchkabel. Die bisherigen werden aber weiterhin angeboten, da das KS 1016 für knapp 1000 Euro, das KS 1026 für 1700 und das neue Topmodell KS 1036 für 2800 Euro teurer als die Vorgänger sind.

Gemäß der kimberschen Philosophie, dass man Gutes nur durch feine Änderungen besser machen sollte, sind diese bei der neuen Select-Familie recht unauffällig. So winden sich auch hier die Leiter um einen Blindkern und sind so angeordnet, dass sich wichtige Parameter wie Kapazität, Parallelableitung

und Induktivität minimieren. Geändert hat Kimber die Leiterzahl. So sind nun statt der bisherigen vier Leiter gleich sechs verbaut. Das KS 1016 besitzt jeweils drei einzeln isolierte Flachdrähte aus extrem reinem Kupfer für Hin- und Rückleiter. Auch das KS 1026 und das KS 1036 erhielten die Leitermaterialien ihrer älteren Brüder KS 1021 und KS

### Die neue Select-Familie wurde vorsichtig modifiziert

1030. Das bedeutet beim KS 1026 drei hochreine Silberadern für das Signal und drei Kupferdrähte für den Rückfluss, während sich beim KS 1036 insgesamt sechs Silberverbinder um den Blindkern winden.

Dieser besteht nach langem Suchen und Probieren jetzt aus einem etwas festeren Material. Die Positionierung sowie den Abstand der Leiter zueinander definierte Kimber neu, da es ja mehr Drähte zu verlegen galt. Die optimale Anordnung ermittelte der tüchtige Ray durch pausenloses Experimentieren in endlosen Hörsitzungen.

Die Isolation der Strippen aus einem hochreinen, transparenten Teflon >>

Kimber Kable Select 1016  
1000 Euro 2 x 1 Meter



stereoplay Testurteil

Klang  sehr gut

Kimber Kable Select 1026  
1700 Euro 2 x 1 Meter



stereoplay Testurteil

Klang  sehr gut

Kimber Kable Select 1036  
2800 Euro 2 x 1 Meter



stereoplay Testurteil

Klang  überragend

behält er bei. Was Sinn macht, denn schließlich ist Teflon eines der besten Dielektrika überhaupt, besitzt gleichzeitig aber hervorragende Beiwerte. Mit den neuen WBT-NextGen-Steckern hatte Ray Kimber zuvor gute Erfahrungen gemacht, sodass nun das KS 1016 und das KS 1026 die vergoldeten Kupferstecker (0110 Cu) bekamen und das KS 1036 die teureren Silberstecker (0110 Ag).

Im Hörraum wartete die Referenzkette aus CD-Player Naim Audio CDS 555 (6/06), Vorstufe Lyra Connoisseur 4-2 L SE (8/05), Monoblöcken Thorens TEM3200 (1106) und Lautsprechern Lumen White Silver Flame (11/06), um die Qualitäten der neuen Kimber den gespannten Testern zu zeigen. Dabei wurden die Kabel sowohl als Verbindung zwischen CD-Player und Vorstufe als auch zwischen dieser und den Endverstärkern geprüft.

In beiden Fällen ließ das KS 1016 die Tester sofort aufhören. Denn schon das „günstigste“ Mitglied der neuen Select-Familie überzeugte mit einer Detailvielfalt, wie man sie bisher nur von noch teureren Kabeln gewohnt war. Es ließ mit viel genauerer Ortung einzelner Instrumente nicht nur seinen Vorgänger KS 1011 hinter sich, sondern überbot sogar

Kommentar aus dem Messlabor

### Warum so kimberlich?



Dipl.-Ing. Peter Schüller, HiFi-Messlabor

Die Klangpotentiale messtechnisch auszuloten, bedeutet bei Kleinsignal-Kabeln die Suche nach Indizien, denn weder der Frequenzgang noch das Verzerrungsverhalten werden nennenswert beeinflusst. Wichtig ist die Frequenzneutralität der Kabel-Parameter: Je kleiner der Unterschied der bei 1 und 10 Kilohertz gemessenen Werte, desto besser. Urteil hier: sehr gut! Überaus positiv fällt bei den Kimbers auch der kaum messbare, deshalb nicht angegebene Ableitwert auf. Das heißt, der Isolator ist perfekt!

Kabel-Parameter	Serien-Induktivität	Serien-Widerstand	Parallel-Kapazität
gemessen bei 1/10 kHz			
Kimber Select 1016	372/354 nH/m	55/56 mΩ/m	82/80 pF/m
Kimber Select 1026	398/338 nH/m	70/71 mΩ/m	77/76 pF/m
Kimber Select 1036	456/421 nH/m	85/86 mΩ/m	71/68 pF/m

das teurere KS 1021. Dieses schien zwar den Raum etwas mehr zu vertiefen und bot den staubwunderen Hochton, doch die natürlicheren Klangfarben, die

### Der leicht geänderte Aufbau wirkt sich klanglich stark aus

bessere Ortung und der Eindruck, die Musiker würden zeitgenauer zusammenspielen, brachten dem KS 1016 einen Klangpunkt mehr.

Davon konnte sich das KS 1026 nicht so leicht absetzen. Erst die nochmals gesteigerte Detailwiedergabe im Hochton gab den Ausschlag, wodurch

beispielsweise Becken an Glanz gewannen. So zog es mit dem bisherigen Topkabel von Kimber gleich, dem KS 1030. Dieses bewirkte zwar mehr Druck im Bass und verlieh Männerstimmen einen größeren Brustkorb, doch das KS 1026 ließ Gitarristen die Saiten so herzfrischend anreißen und gliederte das Klangbild so sauber, dass ein Patt die Folge war.

Die Krönung war das KS 1036. Zwar wehrte sich die bisherige Referenz Nordost Tyr (9/05) mit minimal stimmigeren Klangfarben, doch der umfassenden Detailarbeit des neuen Kimber war sie nicht gewachsen. Paradebeispiel: Jack Johnsons „Breakdown“ („In Between Days“): Das KS 1036 ließ die Saiten der zwei Gitarren geradezu explodieren, während es die Korpusse genau im Raum positionierte und sie in der richtigen Größe abbildete.

stereoplays Urteil: Kimber erhält die Vorherrschaft zurück und stellt die Cinch-Referenz.

Vertrieb: B&D Audio Video, Limburger Hof; Telefon 06237/800851, www.kimber.de

### So bewertet stereoplay:

stereoplays Kabelbewertung vergibt bis zu 20 Klangpluszeichen - auf Basis einer gängigen Kupferleitung (Litze) mit 2,5 mm<sup>2</sup> Querschnitt. Ergänzend zur Punktezahl bekommen Kabel Schulnoten. Die Bewertung reicht von ausreichend (also 0 Punkte Steigerung) bis überragend (19 und 20 Punkte). Besonders wichtig und nur bei stereoplay: die Farbe, die die Wirkung auf den Klang kennzeichnet:

■ = neutral ■ = warm, bassstark ■ = kühl, präzise, räumlich